“Liebend gern erziehen” in der städtischen Kita Kinderhaus (1) - mit der Triple P-Kurzberatung und dem Elternkurs

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster mit Triple P Deutschland und der Westfälischen Wilhelms-Universität nahm ich vor zwei Jahren an der Fortbildung zur Triple P-Kurzberaterin teil und schloss ein Jahr später die Fortbildung zur Elterngruppentrainerin an.

Unmittelbar nach meiner Lizenz-Prüfung (heute: Akkreditierung) als Beraterin stellte ich bei einem Informationstreffen und einem Elterncafé das positive Erziehungsprogramm vor. Parallel dazu hatte ich Flyer, diverse Presseartikel und Plakate für die Eltern ausgelegt und -gehängt.

Die Mütter stellten bei diesen Gelegenheiten direkt sehr konkrete Fragen zu verschiedenen Situationen. „Was mache ich denn, wenn…..”, und da ich in diesem Rahmen darauf nicht eingehen konnte und wollte (schwierig genug durchzuhalten für eine Anfängerin!), kam es im Anschluss unter vier Augen zu den ersten Nachfragen nach einer Kurzberatung. Es war den Müttern sehr wichtig, dass andere Eltern das nicht bemerkten: „Nicht, dass die denken, ich kann mein Kind nicht erziehen!” äußerten sie ihre Bedenken.

Die Beratungen verliefen bemerkenswert erfolgreich. Die Ziele, die die Mütter sich für Veränderungen in ihrem Verhalten und dem der Kinder zu Beginn setzten wurden deutlich übertroffen, und der Einsatz der Punktekarte beispielsweise konnte schon nach wenigen Wochen beendet werden. Bei einem Kind führte ich zu dieser Zeit in Absprache mit der Familie eine Punktekarte hier in der Kita, weil es um ein Verhalten ging, das nur hier auftrat. Auch hier wurde innerhalb von vier Wochen die Karte überflüssig. Die Teilnehmerinnen waren positiv überrascht, dass sie durch z.T. geringfügige Veränderungen in ihrem Verhalten so deutliche Erfolge erzielen konnten.

Die Themen bei den Kurzberatungen waren klassische Situationen, die allgemein bekannt sind:

- Streit und Stress morgens beim Aufstehen
- Missachtung von Regeln und Absprachen
- Ständiges Stören, besonders bei Besuch und beim Telefonieren
- Schwierigkeiten beim gemeinsamen Einkaufen (quengeln, betteln…)

Übereinstimmend war vorab von den Teilnehmerinnen als ihre größte Schwierigkeit genannt worden, sich konsequent zu verhalten und Eskalationsfallen auf beiden Seiten zu vermeiden.

Aufgrund der vielfach geäußerten Besorgnis der Mütter, für erziehungsunfähig gehalten zu werden, wenn ihre Beratung publik würde, überlegte ich, die Gruppentrainerinnen-Fortbildung anzuschließen, um Elternkurse in der Gruppe geben zu können: die Kursform könnte manchen Eltern den Zugang erleichtern, sie könnten sich unverbindlich mit anderen zusammen Erziehungstipps holen und müssten sich nicht vor mir oder anderen mit

Copyright © Triple P International Pty Ltd

einem Problem offenbaren, dachte ich mir. Und in den anschließenden Einzelkontakten für alle würden dann die individuellen Themen zur Sprache kommen können.

Das Amt, das dieser Argumentation folgen konnte, unterstützte mein Anliegen, und seit dem Frühling dieses Jahres bin ich akkreditiert. Bisher habe ich zwei Kurse abgehalten, der dritte ist noch vor den Sommerferien terminiert. Beide Kurse fanden in kleinen Gruppen von jeweils drei Müttern statt. Beide Male hatten sich zwar fünf angemeldet, beide Male konnten aber zwei Interessentinnen wegen veränderter beruflicher Erfordernisse nicht teilnehmen. Für die Teilnehmerinnen stand nach eigenem Bekunden im Vordergrund, dass sie mehr über Erziehungsthemen erfahren wollten, insbesondere, wie sie sich manches im Umgang mit ihrem Kind erleichtern könnten. Eine Mutter äußerte: „Man kann doch immer dazulernen, das heißt doch nicht, dass ich mit meinem Kind nicht fertig werde."

Die Inhalte des Kurses sprechen Erziehungsfragen und -themen umfassend an, so dass jede ‚ihr Thema' findet. Die Übertragbarkeit auf andere und künftige Situationen ist ein weiterer Pluspunkt dabei. Es entstand eine überraschend große Offenheit der Mütter untereinander, gefördert vielleicht durch die geringe Gruppengröße. Es war außerdem genügend Zeit und Raum, intensiv auf individuelle Fragen oder Unsicherheiten einzugehen und diese Themen in den anschließenden Einzelkontakten noch zu vertiefen. Auch bei den Kursteilnehmerinnen wurden - wie bei den Müttern in der Beratung - die selbst gesetzten Ziele übertroffen, und auch sie waren angenehm überrascht, welche Veränderungen sie bewirken konnten. Eine Mutter schrieb als Kommentar unter den Fragebogen zur Zufriedenheit mit dem Programm: „Es ist beeindruckend, dass Kleinigkeiten so viel verändern." Alle Teilnehmerinnen äußerten eine hohe, bzw. sehr hohe Zufriedenheit mit dem Programm, sowohl bei der Beratung, als auch beim Kurs. Auch in den ausgeteilten Fragebögen wurde der Kurs durchweg mit gut bis hervorragend beurteilt.

Zum Abschluss noch einige Anmerkungen:

Die Teilnehmerinnen an der Kurzberatung und am Elternkurs kamen aus ganz unterschiedlichen sozialen und kulturellen Bezügen. Fast alle sind berufstätig, bzw. in Ausbildung.

Sprachschwierigkeiten erschwerten teilweise den ‚zügigen' Ablauf der Sitzungen und machten eine einfache, leicht verständliche Sprache ohne Fachbegriffe notwendig. Die Fragebögen wurden deshalb z.T. von mir auch neu formuliert.

Für Mütter ohne oder mit eingeschränkter Schreib- und Lesefähigkeit hat sich die Bearbeitung der Fragebögen in Interview-Form bewährt, ebenso die intensive Nutzung des Films.

Alle Teilnehmerinnen nutzten die Möglichkeit, die DVD auszuleihen, um zu Hause Inhalte zu vertiefen, oder um sie mit ihrem Partner gemeinsam anzuschauen und zu besprechen. So konnten letztlich auch Väter erreicht werden. Die Kurzberatungen fanden nach Terminabsprache innerhalb der Öffnungszeit der Kita statt, die Kurse fanden im Anschluss daran statt, um den berufstätigen Müttern die Teilnahme zu ermöglichen. Eine zusätzliche Kinderbetreuungsmöglichkeit musste bisher nicht organisiert werden.

Copyright © Triple P International Pty Ltd

Da ich keine (Kinder-)Gruppe in dieser Einrichtung leite ist es für mich eher möglich, einen Ausgleich für die durch die Kurse anfallenden Mehrarbeitsstunden zu organisieren. Das stellt sich für eine Kollegin im Gruppendienst sehr viel schwieriger dar.

Ich habe den Eindruck gewonnen, dass das Beratungs- und Kursangebot für die Eltern und Kinder der städtischen Kita Kinderhaus eine Bereicherung darstellt.

Mein persönliches Fazit: ich freue mich auf den nächsten Kurs!

Ansprechpartner
Frau Fillers-Lehmann
E-Mail: fillers-lehmann@email.de

Copyright © Triple P International Pty Ltd